Église néo-apostolique
de Suisse



Nouvelles 27.12.2020

Dankbarkeit für die Nähe und Wunder Gottes am 125 Jahre-Jubiläum der Gemeinde Zürich-Hottingen

Festgottesdienst des Bezirksapostels Jürg Zbinden anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Gemeinde Zürich-Hottingen. Die über 200 mit Video und Telefon verbundenen Teilnehmenden zusammen mit den maximal zugelassenen Besucherinnen und Besuchern vor Ort erlebten zum Jahresabschluss einen mit vielen Segenshandlungen bereicherten Gottesdienst - geprägt von Dankbarkeit und Freude.
Nebst der Würdigung der segensreichen Entwicklung der Gemeinde seit 1895 empfing das jüngste Mitglied der Gemeinde die Gabe des Heiligen Geistes. Des Weiteren wurde der bisherige Vorsteher in Ruhe gesetzt, der neue Vorsteher schriftlich beauftragt, ein Diakon ordiniert sowie ein Vorsteher-Stellvertreter ernannt. Der Bezirksapostel wurde begleitet von den Bischöfen Ruedi Fässler und Reto Keller.

Textwort: Psalm 75, Verse 2 und 4: «Wir danken dir, Gott, wir danken dir und verkündigen deine Wunder, dass dein Name so nahe ist. Die Erde mag wanken und alle, die darauf wohnen, aber ich halte ihre Säulen fest».

Nach ein paar einleitenden Worten der Freude und des Dankes, dass wir Gottesdienst erleben dürfen, liess der Bezirksapostel den Vorsteher, Hirte Rainer Künzle, eine Kurz-Chronik der Gemeinde Zürich-Hottingen vorlesen. Diese ist auch auf der Gemeinde-Webseite einsehbar (siehe untenstehenden Link).

Danach sprach der Bezirksapostel ein besonderes und herzliches
Dankesgebet
zum 125 Jahre-Jubiläum der Gemeinde.

Hauptakzent des Gottesdienstes war die
Dankbarkeit
! Dankbar für die vielen Einsätze unserer Pioniere, deren Aussaat wir fortsetzen wollen, damit die Arbeit unserer Väter und Mütter weitergeführt wird und auch wir eines Tages ernten können. Gemeinsam wollen wir danken, und auch gegenseitig einander immer wieder erinnern, wofür wir danken können. Auch in diesem Jahr war Gott die Quelle der Freude und des Segens. Eine dankbare Gemeinde ist auch eine gesegnete Gemeinde, wo alle Kräfte vorhanden sind, um einander zu dienen und zu helfen. Auf ein Dankeskonto kommt göttlicher Zins. Wenn die Grundstimmung Dankbarkeit ist, kann man nichts falsch machen. Das Wunder, wie im Textwort beschrieben, ist die Gnade. Wenn Gott neue Fähigkeiten entwickeln kann, so erwachsen daraus Eifer, Freude und Begeisterung. Mit seiner Liebe ist Gott uns immer nahe, auch der grossen Gemeinde, die physisch nicht mehr unter uns ist. Gott ist da, auf ihn können wir vertrauen und glauben. Sein Segen kann uns jeden Tag glücklich machen. Wir brauchen keine Angst zu haben, er hält die Säulen fest, auch dieses Jahr.

In seinem Predigtbeitrag dankte der Vorsteher, Hirte Rainer Künzle, allen, die ihn in den vielen Jahren getragen haben. Bezirksapostel i. R. Urs Hebeisen hatte ihn auf eine Bibelstelle hingewiesen, die sich mit dem Ruhestand der Leviten befasst (4. Mose, 8. Kapitel, ab Vers 23). Dort steht geschrieben, dass sie sich ab einem bestimmten Alter zurückziehen und nicht mehr Dienst tun, sondern nur ihren Brüdern helfen - und das wolle er nun auch tun.

Der Festgottesdienst wurde mit Segenshandlungen bereichert: Nach der Feier des Abendmahles für die Entschlafenen empfängt ein Kind die Gabe des Heiligen Geistes. Des Weiteren wurde der Gemeinde ein "Jubiläumsgeschenk" zuteil mit der Ordination von Nico Fankhauser als Diakon. Die Stabsübergabe der Vorsteher erfolgte unter besonderen Umständen, da der neue, schriftlich beauftragte Vorsteher, Evangelist Dieter Keller,

krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte. Bei der Ruhesetzung des fast 20 Jahre als Vorsteher dienenden Hirten Rainer Künzle wurde der Herzensdank aller Beteiligten durch den Bezirksapostel mit der ihm eigenen, freudigen Strahlkraft übermittelt. Nach der Ernennung von Priester Cäsar Junker als Vorsteher-Stellvertreter schloss ein vielseitiger Jubiläumsgottesdienst, der von Orgelspiel und einem Streicher-Ensemble musikalisch begleitet wurde.









